

Die Gemeinde der Toten

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **26 (1932)**

Heft 3

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ling und Sommer werden z. B. dort reden: Vom 1. bis 12. April Dr. *Wolfgang Pfeleiderer* über „Kulturkrise und Erziehung“; vom 29. April bis 8. Mai Pfarrer *Max Gerber* über „Christentum und Sozialismus“; vom 30. Mai bis 4. Juni Dr. *Fritz Wartenweiler* über „Die Baumeister des heutigen Indien“; vom 18. bis 26. Juli *Alfred und Klara Stern* über „Musik im Leben“ und „Volkstanz“; vom 28. bis 31. Juli Frau *Klara Ragaz* über „Friedensarbeit der Frau vor, während und nach dem Weltkrieg“; vom 1. bis 8. Oktober Pfarrer *Willy Kobe* über „Seelische Aufrüstung“; vom 10. bis 16. Oktober Fräulein *Emmy Bloch* über „Frauenfragen“.

Man erkennt schon aus diesem Verzeichnis von Referenten (welches freilich nur die unfern Leser mehr oder weniger bekannten hervorhebt), daß der Sinn und Geist dieser Veranstaltungen wie des ganzen Hauses überhaupt, dem Wollen der „Neuen Wege“ sehr nahe steht. Die Kurse stehen unter der Leitung von *Margarete und Joachim von Specht*, unter Mitwirkung von *Erika Kaufmann*. L. R.

IV. *Kreuzzug europäischer Jugend für Abrüstung*. Dieser vom internationalen Versöhnungsbund organisierte Jugendkreuzzug, welcher im Ausland beachtenswerten Erfolg zeitigte, wird am 19. April 1932 die erste Kundgebung auf Schweizerboden in *Basel* veranstalten. Nach Ostern werden weitere Kundgebungen durchgeführt, so am 29. April in *Zürich* und nachher in *Biel, Bern und Lausanne*.

Am Sonntag, den 3. April, dem Tag vor Beginn der zweiten entscheidenden Session der Abrüstungskonferenz, wird in *Genf in der Salle Communale de Plainpalais* die große Hauptkundgebung des Kreuzzuges stattfinden, an welcher neben *Autoritäten* auch die *Vertreter der Jugend* zu Worte kommen und ihre Forderungen vertreten können. Für die drei folgenden Tage sind *Besprechungen mit einzelnen Konferenz-Delegierten* vorbereitet.

Zur Hauptkundgebung am Sonntag, den 3. April, nachmittags 2 Uhr, sollten sich *aus der ganzen Schweiz* Menschen einfinden und damit ihren Abrüstungswillen eindrucksvoll dokumentieren. Um dies weiten Kreisen zu ermöglichen, wird bei genügender Beteiligung ein *Extrazug* geführt, welcher am Sonntag früh hin und abends um 6 Uhr wieder zurückfährt. Wer sich die Reise irgendwie leisten kann, melde sich sofort bei der Schweiz. Zentralstelle für Friedensarbeit, Gartenhofstraße 7, Zürich 4, damit die nötigen Vorbereitungen noch rechtzeitig getroffen werden können. (Die Reisekosten hin und zurück im Extrazug betragen von Zürich aus nur Fr. 16.55 gegenüber Fr. 30.35 bei Benützung eines fahrplanmäßigen Zuges.)

Auf nach Genf mit der Forderung der totalen Abrüstung!

Auf, im Namen der Gefallenen des Weltkrieges, welche für den kommenden *Frieden* ihr Leben opferten, nicht für einen neuen Krieg! G. Huber.

V. *Aarau*. Zusammenkunft der „Aufbau“- und „Neue Wege“-Freunde Sonntag, den 3. April, 14.15 Uhr, im alkoholfreien Hotel „*Helvetia*“ in Aarau. Referat von Herrn Pfarrer *Spahn* aus Aarburg über „*Friedensgrundlagen*“. Daran anschließend freie *Ausprache*. Der Ausschuß.

Die Gemeinde der Toten. *Hermann Poppert* hat einst mit seinem Roman „*Hellmut Harringa*“, der die Verheerungen des Alkoholismus mit großer Eindringlichkeit darstellt und auch heute leider noch nicht veraltet ist, großes Aufsehen erregt. Es ist offenbar der Höhepunkt seines Wirkens geblieben. — *Ferdinand Buisson*, der große Baumeister der *École laïque* in Frankreich, war einer jener vielen Menschen, die, von August Comte inspiriert, auf dem Boden seines Positivismus stehend, doch eine strahlende idealistische Gläubigkeit bewährt und Großes gewirkt haben, während das Merkmal so vieler heutigen Bekämpfer des „*Idealismus*“ im Namen des Glaubens Unfruchtbarkeit ist. — Pfarrer *Carl Stuckert* in Schaffhausen gehörte zu der ältern Garde der Religiös-Sozialen. Ein aufrechter, tapferer, durch und durch ehrlicher und gediegener Mann!